

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

Johnny Thompson Singers

Event Date: 1985-12-06
Event Time: 20:30
Event Venue: Pfarrkirche, Willisau

Press Items

Medium	Date	Page	Title
Tagblatt	1985-11-30	38	«Jazz in Willisau» goes Gospel
LNN Magazin	1985-12-04	26	Gospelkonzert in Willisau
Vaterland	1985-12-05	37	Willisau: Gospels mit den...
Willisauer Bote	1985-12-05	5	Morgen Freitag grosses...
Vaterland	1985-12-06	45	Wann-Wer-Wo
Vaterland	1985-12-11	22	Begeisterndes Gospelkonzert
Willisauer Bote	1985-12-12	7	Hinreissende Johnny ...

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

iner Zeitung
als Reporter
n. Dabei be-
lerische Ar-
t in Afrika
über, und
terbrochen,
wurde.

reisen be-
h mehrmals
sich vor al-
eindrucken

Das Gesamtwerk, das zum Teil noch zu seinen Lebzeiten, zum Teil erst später herauskam, umfasst vor allem auch ungezählte Kurzgeschichten und füllt 37 Bände.

Mark Twain ist als Humorist in die Literaturgeschichte eingegangen. Seine Bücher vermitteln dem Leser auch heute noch viel befreiendes Lachen, doch wird man dabei nicht übersehen, dass er vor allem ein aufmerksamer Beobachter und ein Mensch von grosser Gemütsstärke war.



Vor 150 Jahren wurde der amerikanische Schriftsteller Mark Twain geboren.
Foto Keystone

Skepsis

Im Alter wurde sein Witz mehr und mehr von bitterer Skepsis überschattet, was sich vor allem in seinem letzten Werk, «Der geheim-

nisvolle Fremde», zeigt, das erst nach seinem Tode veröffentlicht wurde. Mark Twain starb am 21. April 1910, im 75. Altersjahr, in Redding, im Staate Connecticut.

Mannen machten bisher mit einer Single auf sich aufmerksam. Rockmusik, mit dessen Kraft selbst gut verwurzelte Baumstämme bös ins Wanken geraten sollen, will nachher Stormbringer loslassen. Ihre Vorbilder sind die US-Hardrock-Acts. Sam, ein Quartett aus Fribourg, ist eine der beiden Westschweizer Bands. Die drei Brüder Cotting und ihr Cousin Eric sollen kompromisslos zuschlagen. Aus der Heavy-Metal-Hochburg Solothurn (Krokus) kommt Netz. Das

tenrolle schwer haben.

Um an die 15 000 Siegerfranken heranzukommen, bedarf es auf der Zürcher Volkshausbühne nur musikalisches Können. Showeffekte wie Trockennebel, Motorräder, Pyro-Technics und anderes ist nicht zugelassen. In gedrängten 20 Minuten muss die Fachjury überzeugt werden, um im Anschluss an die Finals noch einmal auf der Bühne spielen zu können. Immerhin müsste dann Bo Katzman seine Anlage nicht mehr abbauen...

ung als Dressur t der Gedanken» von Jutta Heinrich Neumarkttheater uraufgeführt

marktthea-
blecht der
Heinrich
en Don-
ührt.

reihe stellt
duktionen
in einem
m Haupt-
kleinerem
n können.
urde «Das
ken» der
(geboren
Geschlecht
nglich ein
inter dem
» bereits
s Theater
t den In-
t Szenen,
insgesamt

das Ver-
von der
menalter.
hung als
ng in die
ütigende
hen rea-
auch mit
. Da es
e Unter-
inkt er-
ur alles,
g steht,

sondern sucht es zu zerstören.

Diese innere Welt wird sichtbar durch Episoden, die das Mädchen aus seiner Perspektive und mit den feinsten Gefühlsregungen, die es dabei empfindet, erzählt.

Das Neumarkttheater hat aus dem Roman acht Episoden ausgewählt, die besonders typisch das Verhältnis zu Vater und Mutter, zum Männlichen und Weiblichen zeigen. Charlotte Heinemann spielt das Mädchen, das heisst erzählt die Episoden.

Charlotte Heinemann agiert in einem engen Raum, auf einem kleinen Bühnenaufsatz. Der Boden ist ein Spiegel, sie ist umgeben von drei Spiegeln. Gespannt und doch auch etwas ratlos hört man den Geschichten zu. Im Roman scheint mehr Aggression und zerstörerische Lust zu liegen, aber auch mehr Schmerz. Was man auch bei der Theaterinszenierung (Peter Lerchbaumer) spürt, ist die Schwierigkeit des Erwachsenwerdens, die Not eines Kindes, dem niemand dabei hilft.

Die Verbindung zur grossen Produktion («Dädalus und Ikarus» von Dario Fo, siehe «Tagblatt» vom 23. November) liegt wohl darin, dass in beiden Aufführungen gezeigt wird, wie ein junger Mensch in eine vorgegebene, enge Welt gezwungen wird.

Ein Buch über die Oper

Norbert Tschulik, der bekannte österreichische Musikwissenschaftler und Musikkritiker, hat im Bundesverlag Wien ein informatives und kulturgeschichtliches, hochinteressantes Buch vorgelegt. Österreich ist unbestritten ein Musik-

Von Gerda Benesch

land von einmaliger Bedeutung. Tschulik konzentriert sich jedoch auf einen ganz bestimmten Aspekt der immens reichhaltigen musikalischen Aktivitäten des Landes, auf die Oper im 20. Jahrhundert, wobei er bis zu den jüngsten Opernereignissen vordringt.

Anstösse aus Wien

Die Konzentration auf Österreich ist im Grunde nur als Aus-

Das neue Buch

gangspunkt gedacht, da viele Anstösse, gerade auf dem Gebiet des Musiktheaters unseres Jahrhunderts, aus Wien kamen, man denke nur an Mahler, an die Wiener Schule, an Ernst Krenek, Gottfried von Einem, Friedrich Cerha und an die einst erfolgreichen und nun wieder reüssierenden Komponisten wie Erich Wolfgang Korngold, Franz Schreker und Alexander Zemlinsky.

Was die Opernplage anbetrifft,

so war Gustav Mahler in seiner Direktionszeit an der Wiener Hofoper von 1897 bis 1907 ein Mann des neuen Stils, der nicht nur in seiner Tätigkeit als Dirigent neue Wege ging, sondern Wagner aufregend interpretierte und zeitgenössische Komponisten auf die Bühne brachte. Von 1919 bis 1924 amtierte Richard Strauss als Direktor der Wiener Oper. Clemens Krauss, Felix Weingartner, Karl Böhm und Herbert von Karajan folgten.

Die Wiener Schule mit dem Dreigestirn Schönberg, Berg und Webern revolutionierte das Musikschaffen, und nach 1945 wurde Gottfried von Einem mit seiner Erfolgsoper «Dantons Tod» schlagartig bekannt. Doch nicht nur Wien, sondern auch die österreichischen Bundesländer erwiesen und erweisen sich in Sachen Oper unseres Jahrhunderts als äusserst aktiv.

Umfassendes Bild

Das umfassende Bild, das Norbert Tschulik fundiert und übersichtlich gibt, ist repräsentativ für die Oper ganz allgemein, wodurch das Werk auch für das Verständnis der Opernszene internationalen Zuschnitts äusserst dienlich ist.

Norbert Tschulik, Musiktheater in Österreich. Die Oper im 20. Jahrhundert. Österreichischer Bundesverlag, Wien.



«Jazz in Willisau» goes Gospel

WILLISAU - mt. «Jazz in Willisau» geht in die Kirche. Am nächsten Freitag (20.30 Uhr in der Pfarrkirche Willisau) ist für einmal nicht eine radikal-moderne Jazzformation aus den Staaten bei «Knox» Troxler zu Gast, sondern die Gospeltruppe von Johnny Thompson. «Es war schon lange unser Wunsch», so «Knox» Troxler, «eine echte amerikanische Gospel-Gruppe der Luzerner Hinterländer Bevölkerung zu präsentieren. Nun ist es ein Glücksfall,

dass mit den Johnny-Thompson-Singers eine der ausdrucksstärksten und repräsentativsten Gesangsgruppen des Gospels nach Willisau kommt.» Johnny Thompson war bis 1970 Pianist, Komponist und Arrangeur einer der ebenfalls profiliertesten Gospel-Gruppen, der «Stars of Faith». Seit 1971 leitet er seinen eigenen Chor mit Thomasina Johnson-James, George Edmonds, Leona Douglas und Dorothy Grant.

TB 1985/1130p38

Eine immer wieder neu entdeckte Verbindung

Neue Jazz- und Jazz-Rock-Idole afrikanischer Musik

eve Swallow
auch noch
Das hat die
le nicht ver-

ermag da ihr
Mantler. Der
diesmal im
ich Mantler
agen, seinem
e Trompete,
ir (zuweilen
e Melodieli-
altend, weit-
höpft. Doch
ntlers kräfti-
und, jenseits
Don Preston
ungsvoll und
den Vorder-
erstärkt den
an nicht.

tt 16. Michael
eb: Phonag).



Porträts

am 8. De-
weg 4 in
und Bilt
Musiker
Tina Tur-
urla Bley,
Bild), aber
Abbado
nstag und
er, ist die
1 Uhr*ge-
n Samstag
möchte,
1 Termin
78).

Gianna weiterhin aktiv

M.R. Weil der Schlagzeuger der Nanni-Band, Steady, im Sedel gesichtet wurde, ging das Gerücht, Gianna Nannini sei ausgebrannt und habe die Band aufgelöst, wie ein Lauffeuer um. Manager Peter Zumsteg beteuerte aber auf Anfrage das Gegenteil. Gianna Nannini sei nach den erfolgreichen Tourneen und Platteneinspielungen weiterhin aktiv. Sie schreibe eben neue Songs für ihr nächstes Album, das im Frühjahr eingespielt und voraussichtlich im Sommer 1986 veröffentlicht werde. Bis zur kommenden Tournee im Herbst 1986 sei die Band allerdings aufgelöst worden, und es stehe bis dahin jedem Musiker frei, zu tun, was er wolle, betonte Zumsteg. Wer genau in dieser Tour-Band spielen werde, stehe jetzt noch nicht fest. Sicher ist jedoch, dass schon bald wieder von Gianna Nannini zu hören sein wird.



Gospelkonzert in Willisau

Schon lange war es ein Wunsch der Willisauer Jazzkonzert-Organisation, eine «echte» amerikanische Gospelgruppe der Luzerner Hinterländer Bevölkerung zu präsentieren. Für den kommenden Freitag, ab 20.30 Uhr, konnten nun die Johnny Thomson Singers in die Pfarrkirche Willisau verpflichtet werden. Die Johnny Thompson Singers sind echte Exponenten lebendiger, schwarzer Vokal- und Gottesdiensttradition. Sie sind etwas vom Besten in diesem musikalischen Genre.

Bild pd

LNNm 1985/204 p26

traises
«Le grand concours»
16.30 Fraggie rock
16.55 Le Phare
17.50 Téléjournal
17.55 4, 5, 6, 7...
Babibouchettes
18.10 Vert pomme. Pour
les jeunes. Quick et
Flupke. Eric Willemin
reçoit cinq des lauréats
du concours «A tout
futur». Les aventures de
l'énergie
18.35 Mille francs par
semaine
18.55 Journal romand
19.15 Dodu Dodo
19.30 Téléjournal
20.15 A bon entendre
Pour les consommateurs

Kampf über den
Wolken
16.55 Das Haus der
Krokodile (4/6)
Kriminalgeschichte fi
Kinder nach dem Buc
von Helmut Ballot
Eine neue Entdeckung
17.25 Lilingo (4/6)
Ein Dorf in Afrika
Heute: Masan Guida
daya - Verwandtschal
17.50 Tagesschau
Baden-Baden/Stuttg
18.30 Gute Laune mit
Musik. «Oscar»-
Melodien
19.00 Sandmännchen
Das Kaffeekannen-
Raumschiff

Radio DRS 1

Nachrichten:
5.30, 6.00, 6.30, 8.00,
9.00, 10.00, 11.00, 14.00,
15.00, 16.00, 17.00, 18.00,
20.00, 22.00, 23.00, 24.00
DRS-NACHTCLUB
6.00-14.00 wie Montag,
ausser:
12.00 Index
14.00 MOSAIK
14.05 «Liebe Deine Nächsten
wie Dich selbst» (2)
14.30 Musik-Ecke
15.00 Moderato
16.00 Singen im Advent
16.30 Kinderclub:
Der grosse Treck
mit 2000 Rindern durch
Australien
von Herbert Ruland
17.00 WELLE EINS
17.45 Sport heute
18.00 Regionaljournale
18.30 Abendjournal
19.15 Sport-Telegramm;
anschliessend: Meine
Musik: Thomas Marthaler
20.00 SPASSPARTOUT
«Satz für Satz»; Ausschnitte
aus dem neusten Programm
von und mit dem
österreichischen
Kabarettisten Werner
Schneyder
22.00 RADIO-MUSIK-BOX
und Schreckmümpfeli
0.00 DRS-NACHTCLUB

MOZART: Klarinetten-
konzert A-dur KV 622
HAYDN: Concerto F-d
für Cembalo, Streicher f
XVIII/3
DANIZ: Quintett D-dur
54 für Klavier, Flöte, O
Klarinette, Fagott
9.00 AULA
9.05 Matthias Claudius
Der Wandsbecker Bote
Manuskript:
Ruth Thurneysen
9.40 Zustand und Zukunft
Schweizer Seen
10.00 ALLEGRA
10.00 Doppelpunkt
Lebensraum oder Musei
Fragen zum Ortsbildsch
(Klaus Anderegg,
Heinrich Hitz) (W)
Anschliessend: Bumerai
Meinungen und Reaktio
zur Sendung
12.00 Kammermusik
12.30 Mittagsjournal
12.40 Reflexe Heute:
Thema Gesellschaft (Z)
13.30 Hörwege zu Bach
Eine Sendefolge
von Peter Benary
12. Motette (W)
14.05 SUISSE MUSIQUE
16.00 Fortsetzung folgt
«Das Mätteliseppi» (29)
16.30 SERENATA
17.00 Steila, steiletta...
17.10 Emission purila
18.20 Novitads
18.30 Abendjournal
18.45 Per i laboratori italia
19.15 Index
19.30 Reflexe Heute:
Literatur und Kunst
20.15 Scuntrada
21.00 Battaporta
20.15 DER KOPFHÖREI
Direkt aus dem Radiost
Zürich:
Konzert in Zusammenarbe
mit dem Musikpodium
Stadt Zürich
DÜNKI: Kammerstück
Horn (auch Inventionst
und Klavier (auch
Hammerklavier) und ei

Radio DRS 2

Nachrichten:
6.00, 9.00, 10.00, 14.00,
16.00, 23.00
6.00 MATTINATA
7.00 Morgenjournal
7.15 MOZART: Ouvertüre zu
«Cosi fan tutte»
SCHUBERT: Quartettsatz
c-moll
J. STAMITZ: Sinfonie
D-dur op. 3/2



LUZERN

Luzern. Seniorenzentrum Centralpark: 09.00–18.00 Damen- und Herrensalon geöffnet (Vor Anmeldung: Tel. 44 70 71), 14.00–17.00 Bridge, Schach, Jass, Spiel, Gratisbücherausgabe, 14.30–16.30 Kleider nähen und ändern, 14.30–6.30 Bridge für Anfänger ★ 0.00–21.00 Luzerner Kerzenziehen, Sempacherplatz ★ ab 11.30 Buch-Signierung mit Maria Schell, Elmoli (beim Bahnhof) ★ Pro Seccute: 14.00–16.30 Seniorenfrühnachmittag, Wohnheim Eichhof ★ Wandergruppen Pro Seccute: 14.30 Schlusschok/Diskussion über Wanderprogramm, Rest. Bristol (Pilatusplatz) ★ Seniorenvolkshochschule: 15.00 Vortrag Die Romantik und die Romantiker (Referent Dr. Heinrich Butz), Zentralbibliothek ★ 16.00 und 0.00 Zirkus Oriental, Inseli ★ 7.00–21.00 Stand Amnesty International, Schwanenplatz ★ Frauen CVP: ab 17.30 Adventstreffen, Fest. Schwanen (1. Stock) ★ 19.00 Turnen für jedermann, Steinhofurnhalle ★ 19.00 Vernissage Ausstellung Esther Martin (Ölbilder, Zeichnungen, Aquarelle), Hotel Eden (Haldenstrasse) ★ 20.00 Performance-Abend «Manchmal aus ich meinen Augen nicht» mit Ueli Schill, Kunstmuseum ★ 21.00 Turnen für jedermann, Uebelmatt-Turnhalle ★ 20.30 Rock aus Ungarn mit «Koral», Fest. Stadtkeller
Luzern. Oldtime Jazzclub: 20.15 Jazzkonzert Barrelhouse Hats,

Flüelen. 18.00–20.30 Samichlausbesuch Region «Dorf»

SCHWYZ

Küssnacht. 20.15 Klausjagen – Umzug mit über 800 Mitwirkenden

ZUG

Zug. 20.30 «Unterwägs mit Gäss» mit Blödelkomiker Peach Weber, Burgbachkeller

Cham. KTV St. Andreas: 20.00 Skiturnen für jedermann, Turnhalle Röhrliberg

Hünenberg. 19.15 St. Niklaus-Umzug (Route: Schulhaus Rony-Schulhaus Ehret)

DANCINGS

Luzern: Casino. Eva und The Music Paradise (bis 15. 12.).

Luzern: Alpengarten: Einziges Lokal mit Tischtelefon.

Luzern: Ischbühl. Original-Schwarzwälder Stockmühl-Musikanten (bis 15. 12.).



Ungarn-Rock in Luzern

(Sch) Einst auch im Westen Triumphe feierten aus Ungarn Omega. Omega war keine Ausnahme – in der Budapester Szene gibt es auch noch andere Bands, beispielsweise seit zehn Jahren



Willisau: Gospels mit den Johnny Thomson Singers

«Jazz in Willisau» lädt auf Freitag, 6. Dezember, 20.30 Uhr, zu einem Gospelkonzert mit den Johnny Thomson Singers in die Pfarrkirche ein. Das weltbekannte amerikanische Ensemble ist eine der ausdrucks-

stärksten und repräsentativsten Gospelgruppen. Der Gospel-Song ist die moderne Ausdrucksform der geistlichen Musik der Schwarzen in Amerika. Vorverkauf: Papeterie Imhof, Willisau.

VL 1985/205p 37

DEMNÄCHST

Luzern: Auszug des Maihof-Samichlaus

Morgen Freitag, 6. Dezember, 18.00 Uhr wird der Samichlaus der Pfarrei St. Josef, Maihof, begleitet von Zwergen und Treichlern, seine Besuche beginnen. Jedermann ist zum feierlichen Auszug aus dem Pfarreiheim St. Josef herzlich eingeladen.

Weitere Auszugsdaten sind: Samstag, 7. Dezember, 17.00 Uhr und Sonntag, 8. Dezember, 17.00 Uhr.

Luzern: Informationsabend über Chilenenflüchtlinge

Morgen Freitag, 6. Dezember, 20.00 Uhr, findet im Luzerner Restaurant Widder ein Informationsabend über die drohende Ausweisung der chilenischen Flüchtlinge statt. Veranstalter ist die Arbeitsgruppe Lateinamerika «Ahoras».

Weiterbildung an der Gewerbeschule Luzern

In den nächsten Wochen beginnen die Fortsetzungskurse (2. Trimester) der Gewerbeschule Luzern für Buchhaltung, Rechtskunde und Geschäftskorrespondenz. Es sind noch einige wenige Plätze frei. Anmeldungen, die in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden, sind an das Rektorat Krienbachschulhaus zu richten (Tel. 21 84 30, vormittags 9.30 bis 11 Uhr).

Samichlausumzug der Gallizunft in Kriens

Die Gallizunft Kriens führt wie jedes Jahr am Sonntag, 8. Dezember, den traditionellen Samichlausumzug durch. Um 17.30 Uhr ist der Auszug aus dem Dorfschulhaus. Dann stellt sich der Umzug vor dem Schulhaus auf der Horwerstrasse auf. Anschliessend bewegt er sich via Horwerstrasse, Grossfeldstrasse, Luzernerstrasse, Dorfplatz, Galluzstrasse, ...

Dorfschulhaus. Nachher nimmt er am Samichlausumzug teil.

Am Abend findet auf dem Dorfplatz das «Chlöpfertreffen» statt. Ab zirka 21 Uhr messen sich verschiedene Gruppen.

Um 18.15 Uhr findet dieses Jahr zudem ein Gruppenwettchöpfen für schulpflichtige Knaben und Mädchen statt, ebenfalls auf dem Dorfplatz. Anmeldungen werden dort vor Beginn des Wettstreits entgegengenommen.

Kerzenziehen in Horw

Ab Samstag, 7. Dezember, haben Jugendliche, Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, im Jungentreff Papiermühle in Horw Kerzen zu ziehen. Dies kann während den regulären Öffnungszeiten geschehen.

Öffnungszeiten: Mittwoch 14 bis 18 Uhr, Freitag 19 bis 23 Uhr, Samstag 14 bis 18 Uhr und 19.30 bis 24 Uhr, Sonntag 14 bis 18 Uhr.

Pfeffikon: Jahreskonzert der Musikgesellschaft

Am kommenden Samstag, 7. Dezember, 20.15 Uhr, findet in Pfeffikon das Jahreskonzert der Musikgesellschaft in der Mehrzweckhalle statt. Anschliessend ist Tanzgelegenheit mit dem Orchester «Seniboy» aus Werthenstein.

Kirchenkonzert in Emmen

Am Sonntag, 8. Dezember, Fest Mariä Empfängnis, findet in der Pfarrkirche Emmen um 17.00 Uhr ein Kirchenkonzert statt. Das Kammerorchester St. Maria, der Kirchenchor Emmen und Solisten führen Werke von G. F. Händel und G. B. Pergolesi auf. G. F. Händel ist nebst J. S. Bach der bedeutendste Komponist des Hochbarock. Mit dem Concerto grosso Nr. 12 in h-Moll aus op. 6 eröffnet das Kammerorchester St. Maria unter der Leitung von H.

gen seiner Zeit. Sowohl Tenorkonzert in G-Dur wie Magnifikat können nicht unzweifelhaft echten Werken eingereiht werden, sind aber sehr schön. In die Leitung des Kirchenchores tritt Howard Griffiths ein. Solisten sind: Ursula Schmid (Sopran), Ernst Schmid (Tenor), René Koch (Bass), und Xavier Barmet (Flöte).

CVP

Luzern: Frauen der CVP, Donnerstag, 5. Dezember, 19 Uhr im Restaurant Schöckli (Stock) traditionelles Abendessen. Gemütliches Beisammekommen bei Punsch und Licht. «Nehmen sie auch ihre Gedanken mit.»

Amt Entlebuch: CVP, Donnerstag, 5. Dezember, 20 Uhr, Hotel Schöpfheim, Informationsabend zur Ortsplanung für die Zukunft. Referenten: Hanspeter Schnider, Lehrer, Flüelen; Hanspeter Grossrat, Flüelen; Anton Moser, dipl. Ing., Schöpfheim. Eingeladen sind alle, die an der Erhaltung des Bodens interessiert sind.

Luzern: CVP Kreis 1, Donnerstag, 5. Dezember, 20 Uhr, Quartier Mattli (gegenüber Restaurant), traditioneller Advent. Nehmen Sie auch Ihre Gedanken mit.

Meggen. Mittwoch, 11. Dezember, 20 Uhr, Restaurant Orientierungsversammlung Budget-Gemeindeversammlung vom 16. Dezember.

CSP

ORWALDEN

über die Geschäfte der Bürgergemeinde vom nächsten Mittwoch. Es geht um den Umbau des Altersheims und um den Erweiterungsbau. Kommen Sie also am Montag, 9. Dezember, um 20.15 Uhr, in den Schlüssel!

Morgen Freitag grosses Gospel-Konzert

Morgen Freitag, 20.30 Uhr, gastiert erstmals eine echte Gospelgruppe in Willisau! Das Konzert, das in der Kath. Pfarrkirche stattfinden wird, dürfte junge und alte Musikliebhaber gleichermaßen interessieren. Der Gospel-song ist ja der «schwarze» Ausdruck in der geistlichen Musik. Mit den Johnny Thompson Singers aus Philadelphia konnte von «Jazz in Willisau» einer der repräsentativsten Chöre dieses Genres verpflichtet werden. Die Interpretationen dieses Chores beeindrucken tief. Musikalisch bilden sie etwas Einheitliches. Ausgereiftes, in völliger Übereinstimmung mit Text, Mimik und Gestik und dem Glauben überzeugter Christen, die sich nicht schämen, ihrer tiefsten Bewunderung für Gottes Allmacht und Güte mit ihrem ganzen Wesen – selbst vermittelt Tanz – Ausdruck zu geben. Der Eintritt beträgt für Erwachsene Fr. 20.– und für Schüler und Studenten Fr. 10.– Vorverkauf Pape-
terie Imhof. WB 1985/10 05 p 5

Einzug von St. Nikolaus

Am kommenden Samstag, 7. Dezember, 20.15 Uhr, besucht St. Nikolaus das Städtchen Willisau. Mit dem grossen Gefolge von Dienern, Schmutzlis, Lampion-, Fackel- und Treichelträgern wird St. Nikolaus vorweihnachtliche Stimmung bringen.

Kabelfernsehen Willisau-Stadt und Land

Vom 8. bis 12. Dezember wird das UKW-Programm DRS 3 für unsere Abonnenten nicht empfangbar sein. Der Grund dafür ist die Sendefrequenzänderung durch die PTT sowie die dadurch nötige Anpassung in der Empfangsstation. Nebst dem Empfangsunterbruch wird diese Änderung für unsere Abonnenten keine Folgen haben.

Wir bitten unsere Abonnenten um Verständnis.

Ihre Antenne Willisau-Stadt und Land

Gang ohne Goldpreis (ausser bei Früchtenkorb-Gängen), kein Preis unter 20 Franken!

Liebe Lottofreunde, merken Sie sich das Wochenende vom 7./8. Dezember vor. Das grosse FC-Lotto im Mohrensaal Willisau ist alleweil einen Besuch wert.

LUTHERN

Der Samichlaus kommt auf Besuch

Morgen Freitagabend wird der Samichlaus die Familien im Dorf und in der näheren Umgebung besuchen. Am späteren Samstagnachmittag wird er die Aussenregionen von Luthern unter die Füsse nehmen. Der Samichlaus dankt jetzt schon allen Eltern für die Anmeldung.

GEISS

Samichlaus

Der Samichlaus wird auch dieses Jahr wieder alle Familien besuchen. Sein grösster Wunsch wäre, dass ihm die Eltern eine Namenliste der Kinder erstellen würden, mit oder ohne näheren Angaben. Dieser Zettel kann ihm vor der Haustüre abgegeben werden.

Route des Samichlauses: Freitag, 6. Dezember, ab zirka 17.00 Uhr: Keller-
rain - Sigristhaus - Pfarrhof - Dorf -
Schulhaus - Neuheim - Schmiede - Ro-

Hin ► weise ◄ ◄

Weihnachten – Freude für alle?

Weihnachten – eine Zeit der Freude? Für viele eine besonders schwere Zeit, wo die Sorgen, das Leid besonders schmerzen. Wir erleben dies jährlich in unserer Tätigkeit.

Oft kann ein kleines Zeichen, ein kleines Geschenk, ein Beitrag an ein festlicheres Essen, an eine dringend nötige Anschaffung, an eine längst fällige, drückende Rechnung, ein Lichtblick sein und das Gefühl vermitteln, nicht allein zu sein.

Wenn Sie helfen wollen, können wir Ihren Beitrag gerne weiterleiten an Menschen, die es besonders nötig haben.

Sozialdienst für das Amt Willisau,
Postcheck 60-12288

ETTISWIL

St. Nikolaus kommt

Am kommenden Sonntag, 7. Dezember, wird St. Nikolaus Einzug halten und belien einkehren, die es sich angemeldet haben.

Er wird sich mit den Erwachsenen unter den Kindern mit seinen Gefährten

Vier Nikolausgruppen um 16.30 Uhr auf den Weg zu Ihnen anklopfen.

Die erste Gruppe beginnt um 17.00 Uhr in der Wauwilerstrasse, belien.

Die zweite Gruppe beginnt um 17.30 Uhr in der Riedbrugg, Surseest-
berswilerstrasse, Schnarzen.

Die dritte Gruppe beginnt um 18.00 Uhr in der Stenegg an und geht in die Feld, Mööslir-
strasse.

Die vierte Gruppe beginnt um 18.30 Uhr in der Baumgarten-
gerstrasse, Längmatt-
strasse.

St. Nikolaus dankt für die reichen Anmeldungen und freut sich, Sie in der St. Nikolausstrasse zu treffen.

LPL-Parteitag am 8. in Luzern

Am Sonntag findet ein reiches Anlass wieder statt. Den Besuch am Sonntag, 7. Dezember, wird Nationalrat Karl Tschudi das Thema «Land unter Beschuss» redieren. Er wird immer ein gemütliches Gespräch mit den Interessierten führen. Gelegenheit vorhanden.

GETTNAU

St. Nikolaus kommt

St. Nikolaus ist wieder da. Am Sonntag, 7. Dezember, 17.00 Uhr, Stalden-Ziegelei-Hof Kühberg (ohne Ober-
Unteregg, Route 2 Rodenstein-Kratzer-
Guggi-Bodenberg: 8. Dezember, ab 17.00 Uhr.

und wie, heute mehr denn
end. «Bis auf den Trom-
er spielt auch Dixieland)
h alle rockverwurzelt», er-
boarder und Komponist
d die vor Jahren bereits
ie Abkehr vom Jazzrock.
empel aber nach wie vor
Mann und eine Frau star-
i wenig anhaftet, das liegt
auch an der instrumenta-
ig, die mit einem Vierer-
eradezu Big Band-Format

hat hat die Band! Wenn-
in Zukunft sich nichts am
us ändern soll, so ist ande-
nicht zu überhören, dass
der zehn Jahre mit sukzes-
; hervorragender Musiker
ter Klangkörper hier hat
n können. Eine Band aus
s, zumal nennenswerte
ig die Vokalfrent erfahren
era Kaa(eslin) über drei
zur heutigen Judith Flüe-

ging's auch über die Kan-
hinaus, in erster Linie aber
ktiv war und ist Pnö in der
die Band ein unvergessli-
unkt war, als sie 1983 von
en Konzertagentur für eine



Zehn Jahre jung und frisch wie eh: Die Luzerner Rockband Pnö.

einwöchige Tournee nach Ungarn ein-
geladen – und dort an Open-air von
Massen wie eine englische Superband
bejubelt wurde.

Wie sehr Pnö nicht aus kommerziel-
lem Antrieb rockt, belegt im weiteren
ein erst jetzt zum 10-Jahr-Jubiläum
realisiertes LP-Projekt: «Pnö» (er-
scheint im Eigenvertrieb). Im Luzerner
«Bibi's Place Studio» aufgenommen, ist
dieser LP-Erstling so etwas wie ein Do-
kument. Enthalten jedenfalls sind kei-
neswegs nur neuere Songs, sondern
auch «Renner» aus den Anfängen; der
«Döschwo-Song» beispielsweise, den
Pnö jedoch heute live und auf Platte im
Arrangement wie auch in der Intona-
tion gründlich umgemodelt hat. Die
aus eigenen Mitteln finanzierte LP –
«selbst wenn wir alle 600 verkaufen,
bleibt uns noch ein rund 6000-Fran-
ken-Loch», rechnet Mixer und Mana-
ger Rolf Häfliger – täuscht indes nicht
darüber hinweg, dass Pnö eine Live-
Band ist und es bleiben will.

WANN-WER-WO

6. Dezember:

Pnö; Luzern, Stadtkeller (20.30 Uhr). –
Mojo Jazzing Five; Luzern, Restaurant
Meier (20.30 Uhr). – Johnny Thomp-
son Singers; Willisau, Pfarrkirche
(20.30 Uhr). – Chicago Blues Festival;
Volkshaus Zürich (20 Uhr).

8. Dezember:

Mario Schneeberger Quintett; Zug,
Schiff (11.30 Uhr). – Sting; Bern, Fest-
halle (ausverkauft). – Milva; Zürich,
Hallenstadion (20 Uhr). – Howard
Carpendale; (Zürich, Kongresshaus
(20.30 Uhr).

11. Dezember:

Nina Corti & Ensemble; Luzern,
Kunsthau (20.30 Uhr). – Apaches;
Luzern, Stadtkeller (20.30 Uhr).

12. Dezember:

Reflexionen; Luzern, Stadtkeller (20.30
Uhr). VL 1985/206-p45

tig und entsprechend nennenswert.
Dennoch: Dieses 1. Rock-In-Festival
ist nicht ohne Fragezeichen. Frag-

nen? Auffallend ü
Bands erreichte
Hardrock; eine Tr

Nina Corti in Luzern

Im Tanz freigemachte

Mit grossem Erfolg Anfang Novem-
ber in Zug gestartet hat Nina Corti
ihre Tournee mit neuem «Flamenco-
Inspiration»-Programm. Triumphe
jetzt auch in Deutschland. Eben zu-
rück in der Schweiz, tritt Nina Corti
und ihr Ensemble am 11. Dezember
im Luzerner Kunsthau auf. Recht-
zeitig erschienen ist eine LP.

(Sch) Obschon Schweizerin (mit al-
lerdings spanischem Blut), zählt Nina
Corti mittlerweile zu den bedeutend-
sten Plamenco-Tänzerinnen – aner-
kannt und gefeiert selbst in Spanien. So
sehr, dass Spanien die Corti 1985 als
offizielle Vertreterin ans Montreux-Fes-
tival entsandte. Mit ihrem hochkarätig
mit Koryphäen des Flamenco und zwei
polnischen Jazzern besetzten Ensemble
(am 11. Dezember im Luzerner Kunst-
haus) hat Nina Corti unter dem Tour-
nee-Motto «Flamenco-Inspiration»
(Alegria) eine LP herausgegeben. Für-
wahr auf Vinyl gepresste Trance! Vor-

verkaufsstelle ist
theater.



*Ein Leben für
Die international
Nina Corti.*

it fundierte und bestens eingeführte

tlere Bauunternehmung

entralschweiz hat für die unternehmerische Leitung des Betrie-
ler eigenen Familie keinen Nachfolger.

sem Grunde bietet sich einem tüchtigen und einsatzfreudigen
ernehmer (Techniker oder Betriebswirtschaftler) die Möglichkeit,
irma käuflich zu übernehmen, um sich damit eine gute Existenz
ern. Eventuell kommt auch der Verkauf an eine Grossfirma in
die in der Zentralschweiz einen Stützpunkt sucht.



FREIS

Handelsschule
Erfolgreich se
Haldenstrasse
041 511137/38

Informatikschule

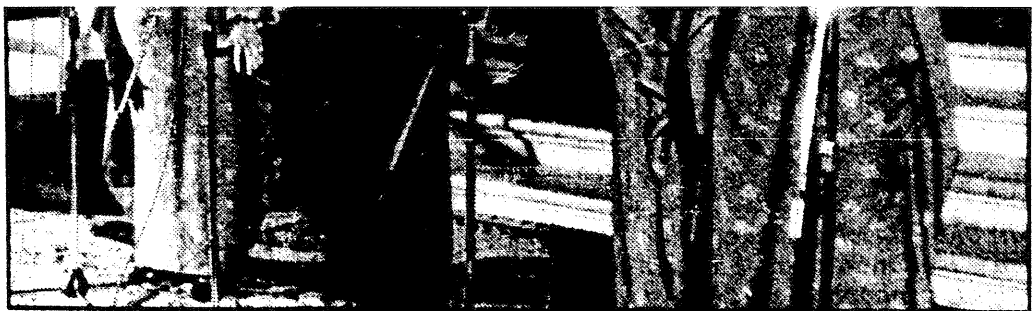
Textverarbeitung:

Aufbau von Wordstar, Texte bearbeit
steine streichen / einlegen

liverisierte Hirschlunge
enn das nicht hilft, soll
e eine Woche lang nur
und sonst keinerlei
ken, bis er erbricht,
ech Book, um das Jahr
schen Abtei Gladston-
n. Denn wem speiübel
sst darob meist jeden
er.
brauch eines Bienen-
1000 Tiere) an Honig,
sser wird übrigens auf
ro Jahr geschätzt, geht
er bis in den Februar,

der Obergrundstrasse 1.
Seitdem bekannt geworden sei, dass
der Neubau eines Gebäudes für die
Stadtpolizei an der Kasimir-Pfyffer-
Strasse nicht in Frage komme, sei es
auch um das Sanierungsprojekt wieder
«sehr still geworden», wie der Interpel-
lant in seinem Vorstoss bemerkt.
Er bittet deshalb den Stadtrat um
einen Bericht über die Planung und um
die Unterbreitung eines einigermassen
verbindlichen Zeitplanes, bis wann der
entsprechende Bericht und Antrag zu
erwarten sei.

se der Woche			Bananen	270-290	Suppenhühner	500
	Spargeln	2400	Nüsse	660	Fische (tot)	
580	Spinat	400-480	ausl.	860	Albeli-Weissfische	800
600	ausl.	450	Blondorangen	220-330	Filets	1300
-750	Tomaten, ausl.	300-550	Quitten	220	Barben-	
1200	Wurz-Kohl	200-280	Trauben, blau		Brachsamen	600-700
	Zwiebeln	170-200	ausl.	450-720	Balchen-Felchen	1200
160	rote	300	ausl., weiss	440-520	Filets	1800
-180	Knoblauch, ausl.		Zitronen	380-400	Egli-Barsche	3200
-110	100 g	100-140	Honig, Eier		Filets	3500
	Gurken, Stück	120-150	Bienenhonig	2200-2500	Zuchtforellen	1800
-110	Salate		Eier, Stück	25-50	Hechte	1800
210	Brüsseler, Chicorée		Butter, Käse		Rötel	1400
440	100 g, ausl.	65-100	Tafelbutter		Filets	1800
-320	Nüssli, 100 g	200	geformt, 100 g	165-175	Kabeljau	1600
-300	Endivie, Stück	130-150	Emmentaler-		Colins	1800
450	Kopfsalat,		Käse	1900-2100	Soles	2800
	Stück	140	Greyerzer	1900-2200	Flunder	1800
210	Früchte		Tilsiter	1500-1800	Verschiedenes	
-490	Äpfel, Kontroll-		Mager		Sauerkraut, kg	440
	ware	200-330	halbfett	1600-1700	Kresse	160-230
-200	Äpfel, Kochobst	150	Geflügel, Kleintiere		Radiesli, Bund	120-130
-550	Birnen, Kontroll-		Kaninchen	1300-1500	ausl.	130
	ware	290-440	Poulets	800-850	Zucchetti ausl.	490
-300					Fenchel	290



Mit ihren lebendigen Gospelsongs vermochten die Johnny Thompson Singers die Zuhörer hinzureissen. (Bild Josef Schaller)

Die Johnny Thompson Singers traten in Willisau auf

Begeisterndes Gospelkonzert

eg. Mit ihren ausdrucksstarken und
lebendigen Songs vermochten die
Johnny Thompson Singers das Publi-
kum in der katholischen Pfarrkirche in
Willisau zu begeistern. Zum Konzert
fanden sich gegen 350 Zuhörer ein, was
für die Willisauer Jazzkonzert-Organ-
isation ein voller Erfolg war.
Während fast zweier Stunden liess
sich das vorerst reservierte Publikum
von der unbändigen Vitalität des
schwarzen Quintetts aus Philadelphia
hinreissen. Ihrer Begeisterung gaben sie
nicht nur mit Händeklatschen, sondern
zum Teil auch mit Füssestampfen zum
Ausdruck, was mit der bisweilen eksta-
tischen Vortragsweise der Gospelgrup-
pe aufs beste korrespondierte.
Johnny Thompson begleitete die drei
Sängerinnen Thomasina Johnson-

James, Leona Douglas und Dorothy
Grant sowie den Sänger George Ed-
monds mit seiner brillanten Klavier-
technik und bot so den rhythmischen
Background für ihren Gesang. Zu den
jeweiligen Liedern sprach er die geistli-
chen Einführungsworte. Von Fortissi-
mo gepägte Gospelsongs wechselten
mit ruhigen, andächtigen Liedern wie
«Silent night, holy night» und andern
Weihnachtsliedern.
Während Thomasina Johnson-James
durch ihr dunkles Alt bestach, waren
die Stimmen von Leona Douglas und
Dorothy Grant von einem feinen Vi-
brato geprägt. George Edmonds über-
zeugte am wenigsten, da er sich allzu-
sehr zur Schau stellte, was besonders in
seiner gezierten Gestik und Mimik zum
Ausdruck kam.

Vom 10. Dezember 1985
Die Preise verstehen
sich bündelnd.
Anzahl: 22 Rinder un-
Muni, 22 Kälber, total 15
Rinder und Ochsen: a)
fein, ausgemästet 5.40
ausgemästete 5.25 bis 5
Schaufeln, fleischig, teil
5.20. Handel mittel.
Kälbe: a) vollfleischig,
4.50 bis 5.20; vollfleisch-
liche 4.50 bis 5.-; b) 6sch
schaufelte, vollfleischig,
5.95; c) abgeschauelte b
schafelte, gleichmässig ged
schauelte, sowie milch
4.10 bis 4.60; d) Konser
über 9 Jahre, vollfleisch
und jüngere, leicht ge
Wurstkühe, bessere 3.45
geringe 2.55 bis 3.40. Ha
Muni: a1) ungeschau
6.-; a2) ungeschauelte
Handel gut; b1) 2schau
5.40, Handel flau; b2)
4.45 bis 5.05; c) Muni r
5.05; d) Muni mit 6 Sch
abgeschauelte Muni 4.4
tel.
Kälber: Bankkälber:
deckt, in der Regel üb
bündelnd, Fleischfarb
bis 10.-; b) mittelfleisch
Regel über 100 Kilo
Fleischfarbe hellrosa 9.
schig, leicht gedeckt, i
gramm Lebendgewicht,
bis 9.40. Handel gut.
Preisnotierungen für T
bis 60 kg 10.20. Kat. B:
ge Tränkekälber 10.- bi
viehkreuzungen 9.50.- bi
AG für SPF-Tiere Su
Fr. 7.90 franko Stall. S
unverändert.
Schweinebörse Luzern
6.90. 30 kg Fr. 6.-. 40 kg
Realisierbarer Schlachts

VL 1985/12/10/22

Gospelkonzert in der Pfarrkirche Willisau**Hinreissende Johnny Thompson Singers**

Mit ihren ausdrucksstarken und lebendigen Songs vermochten die «Johnny Thompson Singers» am Freitagabend das Publikum in der katholischen Pfarrkirche von Willisau zu begeistern. Zum Gospelkonzert fanden sich gegen 350 Zuhörer ein, was für die Willisauer Jazzkonzert-Organisation ein voller Erfolg war.

eg. Während des fast zweistündigen Konzertes liess sich das zunächst etwas reservierte Publikum von der unbändigen Vitalität des schwarzen Quintetts aus Philadelphia hinreissen. Ihrer Begeisterung gaben die Zuhörer nicht nur mit Händeklatschen, sondern zum Teil auch mit Füssestampfen zum Ausdruck, was mit der bisweilen ekstatischen Vortragsweise der Gospelgruppe aufs Beste korrespondierte. Angespornt von der emotionalen Kraft und der rhythmisch-harmonischen Vielfalt der schwarzen Sängerinnen und Sänger standen die Besucher am Ende des Konzertes auf, einige bewegten leicht ihre Körper und klatschten unentwegt in die Hände.

Johnny Thompson begleitete die

drei Sängerinnen Thomasina Johnson-James, Leona Douglas und Dorothy Grant sowie den Sänger George Edmonds mit seiner brillanten Klaviertechnik und bot damit den rhythmischen Background für ihren Gesang. Zu den jeweiligen Liedern sprach Thompson die geistlichen Einführungsworte. Schade war, dass er mit seiner expressiv-voluminösen Stimme nicht häufiger als Sänger vor das Publikum trat.

Besonders im mehrstimmigen Chorgesang mit den sich ständig wiederholenden Rufen und Antworten teilte die schwarze Musikgruppe ihren Protest im Kampf gegen Unterdrückung und Ausbeutung sowie ihren leidenschaftli-

chen Glauben an einen befreienden Gott mit. Unterstützt von rasch aufeinanderfolgenden Rhythmen lösten diese Evangeliumslieder eine magische Wirkung aus. Solche von Fortissimo geprägten GospelSongs wechselten mit ruhigen, fast andächtigen Liedern wie «Silent night, holy night» und andern Weihnachtsliedern. Während Thomasina Johnson-James durch ihr dunkles Alt bestach, waren die Stimmen von Leona Douglas und Dorothy Grant von einem feinen Vibrato und einer grossen Gefühlstiefe geprägt. George Edmonds mit seiner hellen Stimme überzeugte am wenigsten, da er sich allzu sehr selbst inszenierte, was vor allem in seiner gezierten Gestik und blasierten Mimik zum Ausdruck kam.

Es ist zu hoffen, dass in Zukunft weitere Gospel- oder auch Jazzkonzerte in der Pfarrkirche Willisau folgen. Wie wäre es für einmal mit einer Jazzmesse?



WB 198512A2p2



(Foto Marcel Zürcher)

Pfeifenraucherwettbewerb des Tabaklädelis Mühligass Willisau**Nur die Ruhe führt zum Ziel**

Wird Willisau langsam ein Zentrum für Tabakgenuss? Nachdem das Grafenstädtchen von den Schnupfern schon längst zur Metropole des rauchfreien Tabakgenusses auserkoren wurde, scheinen nun auch die Pfeifenraucher Willisau entdeckt zu haben. Bereits zum vierten Mal luden Margrit und Hansruedi Marbach-Arnold vom Tabak-Lädeli Mühligass ihre pfeifenrauchende Kundschaft auf Dienstagabend zum Hinterländer Pfeifenraucherwettbewerb ein. Wie schon die Jahre zuvor erfreute sich der Wettbewerb grosser Beliebtheit.

pz. Wie das Schnupfen will auch das Pfeifenrauchen gelernt sein, um in den

te von Pfeifen haben, und keine ist gleich wie die andere», ist da von Ex-

gentlichen Genuss kann nur erleben, wer sich dafür auch Zeit nimmt. «Der Pfeifenraucher muss so ruhig sein, dass sich seine Frau aufregt,» urteilte Rainer Christ, Vertreter einer bedeutenden Schweizer Pfeifenfabrik.

Tatsächlich wurde es auch ganz ruhig im «Sternensäli», als nach fünfminütiger Stopfzeit die zwei Gramm «Black America» innert einer Minute mit höchstens zwei Streichhölzern angezündet werden konnte. Schon beim